

Die Hochschule Rhein-Waal mit vier Fachbereichen in Kleve und Kamp-Lintfort startet im September 2010 mit weiteren Studiengängen. Innovativ und international, mit hoher Qualität der Lehre in interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengängen, die überwiegend in englischer Sprache gelehrt werden, forschungsstark in technischen und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen soll diese neu gegründete Fachhochschule bis auf 5000 Studierende wachsen und sich besonders an den Belangen der regionalen Wirtschaft und Arbeitswelt orientieren. Diese ist sehr stark international ausgerichtet, was durch das Studienangebot der Hochschule Rhein-Waal unterstützt wird.

Die landschaftlich reizvolle Region Niederrhein liegt in unmittelbarer Nähe des Wirtschaftszentrums Rhein-Ruhr und der Niederlande, aber zugleich im Zentrum Europas, wobei die Hochschulstandorte über die drei Flughäfen Amsterdam/Schipol, Düsseldorf Rhein-Ruhr und Weeze aus aller Welt gut erreicht werden können.

Folgende Lehrgebiete gilt es bis spätestens zum 01.09.2010 zu besetzen:

**Professur „Materialwissenschaften“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 01/F1/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll insbesondere den Fachbereich Technologie und Bionik in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Materialwissenschaften vertreten. Aufgrund der interdisziplinären Struktur der Fachbereiche und der Bachelor- und Masterstudiengänge gestaltet sich das Spektrum der Lehrveranstaltungen vielfältig, und es wird die Bereitschaft erwartet, auch Lehrveranstaltungen in benachbarten Fachbereichen anzubieten. Erwartet wird ein abgeschlossenes einschlägiges ingenieur- oder naturwissenschaftliches Studium. Die spezielle Kompetenz im Lehr- und Forschungsgebiet ist außerdem durch die Promotion, einschlägige Forschung, belegt durch eine Publikationsliste, sowie durch Berufserfahrung nachzuweisen. Besonderes Gewicht wird auf eine interdisziplinäre Ausrichtung der Erfahrungen im beruflichen Werdegang und/oder Forschung gelegt, wobei eine Ausrichtung auf lebenswissenschaftliche Aspekte von besonderem Vorteil ist.

**Professur „Bionik mit dem Schwerpunkt biomimetische Materialien“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 02/F1/10**

An der Hochschule Rhein-Waal wird ab dem WS 2010/11 im Fachbereich Technologie und Bionik der Masterstudiengang Bionics/Biomimetics in englischer Sprache angeboten. Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Vertiefung in den Bereichen biomimetische Materialien und Mechatronik (Sensorik und Robotik).

Die/der international ausgewiesene Stelleninhaberin/Stelleninhaber soll den Schwerpunkt „biomimetische Materialien“ sowohl aus biologischer als auch technischer Sicht in Lehre, Forschung und Entwicklung vertreten. Erwartet wird ein entsprechendes Studium mit sehr guten Kenntnissen im Bereich der Biomaterialanalyse oder im Fachgebiet Biochemie. Diese Kenntnisse sind insbesondere durch Promotion, weitere Forschungsaktivitäten und

einschlägige Publikationen nachzuweisen. Die Mitarbeit in assoziierten Bachelor- und Masterstudiengängen wie den Biomaterialwissenschaften, der Agrartechnik und weiteren im Aufbau befindlichen Studiengängen auch anderer Fachbereiche wird erwartet.

**Professur „Bionik mit dem Schwerpunkt Sensorik und Robotik“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 03/F1/10**

An der Hochschule Rhein-Waal wird ab dem WS 2010/11 im Fachbereich Technologie und Bionik der Masterstudiengang Bionics/Biomimetics in englischer Sprache angeboten. Der Studiengang bietet die Möglichkeit zur Vertiefung in den Bereichen biomimetische Materialien und Mechatronik (Sensorik und Robotik).

Die/der international ausgewiesene Stelleninhaberin/Stelleninhaber soll das Fachgebiet „Sensorik und Robotik“ sowohl aus biologischer als auch technischer Sicht in Lehre, Forschung und Entwicklung vertreten. Erwartet wird ein entsprechendes Studium mit sehr guten Kenntnissen im Bereich der Biologie, Mechatronik, Biophysik oder im Fachgebiet Robotik. Diese Kenntnisse sind insbesondere durch Promotion, weitere Forschungsaktivitäten und einschlägige Publikationen nachzuweisen. Erfahrungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit werden vorausgesetzt. Die Mitarbeit in assoziierten Bachelor- und Masterstudiengängen wie den Biomaterialwissenschaften, der Agrartechnik und weiteren im Aufbau befindlichen Studiengängen auch anderer Fachbereiche wird erwartet.

**Professur „Werkstoffe und deren Verarbeitung“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 04/F1/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll insbesondere den Fachbereich Technologie und Bionik in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Werkstoffe vertreten und über einschlägige Kompetenzen im Bereich Werkstoffe und deren spanender und umformender Verarbeitung verfügen. Sie/er ist in der Lage, Studieninhalte in den Bachelor- und Masterstudiengängen zu vermitteln. Idealerweise hat die Bewerberin/der Bewerber neben einem mit herausragenden Leistungen abgeschlossenen ingenieurwissenschaftlichem Studium und einer einschlägigen Promotion praktische Berufserfahrungen in der Metallverarbeitung und der Kunststoffverarbeitung. Die Forschungskompetenz ist durch einschlägige Publikationen nachzuweisen. Insbesondere in der Forschung wird die Bereitschaft zu interdisziplinärer Zusammenarbeit in den Bereichen Mechatronik und Bionik erwartet.

**Professur „Maschinenbau, insbesondere Produktdesign“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 05/F1/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll insbesondere den Fachbereich Technologie und Bionik in Lehre und Forschung auf dem Gebiet des Maschinenbaus vertreten. Sie/er hat ein Hochschulstudium im Fachgebiet Maschinenbau, vorzugsweise mit der Vertiefung Konstruktion, mit herausragenden Leistungen und einschlägiger Promotion abgeschlossen. Außerdem verfügt sie/er über mehrjährige Industrieerfahrung in der Produktentwicklung/Konstruktion im Bereich des Maschinenbaus und ist in der Lage, Studieninhalte in den Bachelor- und Masterstudiengängen zu vermitteln. Hierzu zählen insbesondere Veranstaltungen aus dem Bereich der Technischen Mechanik, der Konstruktionslehre und der CAD-Systeme. Die Forschungsaktivitäten der Bewerberin/des Bewerbers im Produktdesign, die durch Publikationen zu belegen sind, sollen die interdisziplinäre

Ausrichtung des Fachbereichs in den Bereichen Mechatronik und Bionik stärken.

**Professur „Angewandte Elektronik“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 06/F1/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll insbesondere den Fachbereich Technologie und Bionik in Lehre und Forschung auf dem Gebiet der Angewandten Elektronik vertreten. Neben einführenden Veranstaltungen in die Elektrotechnik sollen vor allem die Bereiche Technische Elektronik und Leistungselektronik in den Bachelor- und Masterstudiengängen vermittelt werden. Die Bewerberin/der Bewerber hat idealerweise ein Hochschulstudium der Elektrotechnik mit herausragenden Leistungen abgeschlossen. Die wissenschaftliche Befähigung wird über eine einschlägige Promotion und entsprechende mehrjährige Berufserfahrung nachgewiesen. Das Forschungsprofil der Bewerberin/des Bewerbers, nachgewiesen durch Publikationen, soll die Ausrichtung des Fachbereichs in den interdisziplinären Forschungsfeldern Mechatronik, Robotik und Bionik stärken.

**Professur „Wirtschaftsingenieur mit Qualifikation Maschinenbau und Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Innovationsmanagement“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 07/F1/10**

Der Stelleninhaber/die Stelleninhaberin ist für den Fachbereich Technologie und Bionik tätig. Das Arbeitsumfeld des modernen Ingenieurs wandelt sich rasant. Neben technischen Neuerungen, die in immer kürzeren Abständen folgen und ständige Weiterbildung erfordern, sind viele Produkte bereits heute so komplex, dass sie nur durch interdisziplinäre Teams gewartet und weiterentwickelt werden können. Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll im Rahmen seiner Forschungsaktivitäten Werkzeuge entwickeln, um frühzeitig Trends aufzuspüren, entsprechende technische Innovationen voranzutreiben und in die Praxis zu transferieren. Die Bewerberin/der Bewerber verfügt über ein Qualifikationsprofil, das sowohl ingenieurwissenschaftliche als auch betriebswirtschaftliche Komponenten enthält. Die wissenschaftliche Befähigung wird über ein Hochschulstudium und eine Promotion sowie einschlägige Publikationen nachgewiesen. Im Rahmen einer mehrjährigen Berufserfahrung soll die Bewerberin/der Bewerber zudem die Fähigkeit bewiesen haben, in Entwicklungsteams die Rolle eines Katalysators für Innovationen übernehmen zu können. In der Lehre wird die Übernahme von Lehrveranstaltungen aus dem Grundlagenbereich des Maschinenbaus ebenso erwartet wie von Veranstaltungen im Bereich des Masterstudiengangs Bionics/Biomimetics.

**Professur „Angewandte Optoelektronik und Laserphysik“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 08/F1/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Themenfelder Optik, Optoelektronik und Laserphysik in Lehre und Forschung im Fachbereich Technologie und Bionik vertreten. Neben einführenden Veranstaltungen in die Grundlagen der Physik – auch in anderen Fachbereichen – sollen in den Bachelor- und Masterstudiengängen des Fachbereichs Technologie und Bionik vor allem die Bereiche optische Sensorik, LED und Lasertechnik gelehrt werden. In der Forschung soll über Querschnittsthemen wie der laserbasierten Bearbeitung von Oberflächen oder der optischen Erfassung von Materialeigenschaften und -zuständen eine enge Vernetzung mit den Forschungsfeldern Biomaterials, Bionik und Mechatronik angestrebt werden. Die wissenschaftliche Qualifikation ist durch ein Hochschulstudium der Physik, eine einschlägige Promotion und Berufserfahrung sowie

durch entsprechende Publikationen zu belegen.

**Professur „Mathematik“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 09/F1/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll in der Lage sein, die Mathematik im Fachbereich Technologie und Bionik in großer Breite in Bachelor- und Masterstudiengängen in deutscher und in englischer Sprache – auch in anderen Fachbereichen – in Themen wie Linearer Algebra, Analysis, Numerik und Statistik zu vertreten, wobei pädagogisch-didaktische Erfahrung in der Lehre wünschenswert ist. Das Forschungsfeld, nachgewiesen durch einschlägige Publikationen, soll idealerweise im Bereich der numerischen Simulation und Optimierung z. B. von mechatronischen Systemen liegen. Die wissenschaftliche Qualifikation ist durch ein Hochschulstudium der Mathematik, idealerweise der Numerik, eine einschlägige Promotion und Berufserfahrung nachzuweisen. Es wird erwartet, dass sich die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber interdisziplinär in den Forschungsfeldern Mechatronik, Bionik und Biomaterials engagiert.

**Professur „Informatik“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 10/F1/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll das Themenfeld der Informatik im Fachbereich Technologie und Bionik in Lehre und Forschung vertreten. Neben einführenden Veranstaltungen in die Grundlagen der Informationsverarbeitung, die Programmierung in C und objektorientierte Softwareentwicklung und -anwendung sollen vor allem die softwaregestützte Produktentwicklung in Lehre und Forschung in Bachelor- und Masterstudiengängen vertreten werden. Die wissenschaftliche Qualifikation ist durch ein Hochschulstudium, idealerweise der Informatik, eine einschlägige Promotion und Berufserfahrung sowie durch entsprechende Publikationen zu belegen.

**Professur „Agrarwissenschaften“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 01/F2/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll im Fachbereich Life Sciences mit seinen interdisziplinären Bachelor- und Masterstudiengängen tätig sein. Die einschlägigen Kompetenzen auf dem Lehrgebiet sind durch Studium, Forschung und Berufserfahrung nachzuweisen. Besonderes Gewicht wird auf eine interdisziplinäre Ausrichtung der Erfahrungen im beruflichen Werdegang und/oder in der Forschung gelegt, wobei Schwerpunkte auf den Gebieten der Landwirtschaft, der Nachhaltigkeit, der Umweltverträglichkeit und Gesundheit von besonderem Vorteil sind.

**Professur „Organische Chemie/Polymerchemie“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 02/F2/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Lehre und Forschung im Fachbereich Life Sciences im Bereich der Chemie vertreten. Aufgrund der interdisziplinären Struktur der Fachbereiche und der Bachelor- und Masterstudiengänge gestaltet sich das Spektrum der Lehrveranstaltungen in deutscher und in englischer Sprache vielfältig. Es wird daher die Bereitschaft erwartet, auch Lehrveranstaltungen in benachbarten Fachbereichen anzubieten

und somit die interdisziplinär ausgerichtete Forschung zu stützen. Erwartet wird ein abgeschlossenes Studium der Chemie mit dem besonderen Schwerpunkt im Bereich der organischen Chemie bzw. der Polymerchemie. Ausgewiesene Forschungserfahrung, die durch die Promotion und Publikationen nachzuweisen ist, und Erfahrungen in der beruflichen Praxis im Bereich der (Bio-)Polymere und/oder nachwachsenden Rohstoffe werden vorausgesetzt. Kenntnisse in der Entwicklung und Herstellung kosmetischer Produkte sind von Vorteil.

**Professur „Medienproduktion“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 01/F4/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Lehre und Forschung im Fachbereich Kommunikation und Umwelt im Bereich der Medienproduktion vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit mehrjähriger Berufserfahrung in der digitalen Medienproduktion. Die Aufgaben umfassen die Lehre in den Bachelor- und Masterstudiengängen in deutscher und englischer Sprache, Forschung und Projektbetreuung im Bereich des digitalen Mediendesigns und der Multimediaproduktion. Die Ausbildung im Bereich technischer Grundlagen, computergestützter Verfahren im Entwurfs- und Designprozess sowie die computergestützte Produktentwicklung (Print, Film, Web, Raum) bilden die Schwerpunkte der ausgeschriebenen Stelle. Konzeptionelles Arbeiten bei der Entwicklung neuer Masterstudiengänge wird ebenso erwartet wie die Implementierung aktueller Forschungsfragestellungen in der Lehre. Praktische Erfahrung in angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten des Berufsgebietes ist ausdrücklich erwünscht.

Einstellungsvoraussetzungen sind ein entsprechendes abgeschlossenes Hochschulstudium z. B. in den Bereichen Medieninformatik, Medien- oder Kommunikationsdesign, durch praktische Erfahrungen bestätigte pädagogisch-didaktische Eignung, die besondere Befähigung zu vertiefter selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch eine überdurchschnittliche Promotion nachgewiesen wird, oder die besondere Befähigung zu künstlerischer Arbeit sowie zusätzliche wissenschaftliche oder künstlerische Leistungen.

**Professur „Mediendesign“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 02/F4/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Lehre und Forschung im Fachbereich Kommunikation und Umwelt im Bereich des Mediendesigns vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit fundiertem Erfahrungsspektrum im Informations- und Kommunikationsdesign mit Schwerpunkt im Bereich der medienübergreifenden Designkonzeption, die das Berufsgebiet in der Lehre in den Bachelor- und Masterstudiengängen – in englischer Sprache – und in der Forschung umfassend vertritt. Lehrinhalte sind neben Veranstaltungen im Bereich der gestalterischen Grundlagen die Entwicklung von medienübergreifenden Designkonzepten für die verschiedenen kommunikativen Plattformen (Print, Film, Web, Raum) auch unter Einbindung computergestützter Verfahren.

Neben einschlägiger Berufserfahrung und der Bereitschaft zur interdisziplinären Arbeit wird eine besondere Befähigung zum gestalterischen, methodischen Arbeiten sowie Lehrerfahrung vorausgesetzt. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Professur ist die designspezifische Forschung.

**Professur „Informatik, insbesondere Internet-Technologien“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 03/F4/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll im Fachbereich Kommunikation und Umwelt den Aufbau und die Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs E-Government unterstützen. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit möglichst einschlägiger Lehr-, Forschungs- und Berufserfahrung in der angeführten Disziplin, die das Berufungsgebiet in Lehre und Forschung umfassend vertritt. Dazu gehört die Übernahme von Lehrveranstaltungen wie Verteilte Systeme, Mobile Systeme, Webentwicklung und Informationssysteme ebenso wie Grundlagenveranstaltungen der Informations- und Kommunikationstechnologie auch in anderen Bachelor- und Masterstudiengängen anderer Fachbereiche.

Konzeptionelles Arbeiten bei der Entwicklung neuer Studienangebote wird ebenso erwartet wie die Implementierung aktueller Forschungsfragestellungen in der Lehre. Praktische Erfahrung in angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten ist ausdrücklich erwünscht.

**Professur „Ambient Intelligent Systems“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 04/F4/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Lehre und Forschung im Fachbereich Kommunikation und Umwelt im Bereich der Ambient Intelligent Systems vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit möglichst einschlägiger Lehr-, Forschungs- und Berufserfahrung. Neben Lehrveranstaltungen auf Gebieten des Ambient Intelligent Systems, jeweils zielgruppenspezifisch zur Erleichterung des Alltags, sind Lehrveranstaltungen wie Populationsstruktur/Diversity Management, Informatik und angewandte Elektronik in Bachelor- und Masterstudiengängen in englischer Sprache zu vertreten. Als Naturwissenschaftler oder Ingenieur hat sie/er sich in der Promotion und in der beruflichen Praxis auf dem Gebiet der geeigneten intelligenten Systeme spezialisiert. Das in der Lehre und in der Forschung zu vertretende Fachgebiet bildet den Kern des Bereichs der Mobility des Studienganges Mobility and Logistics.

Konzeptionelles Arbeiten bei der Entwicklung neuer Forschungsprojekte wird ebenso erwartet wie die interdisziplinäre Implementierung aktueller Forschungsfragestellungen in der Lehre. Praktische Erfahrung in angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten sind ausdrücklich gefordert. Neben der einschlägigen Kompetenz in Theorie und Praxis für das Lehrgebiet der ausgeschriebenen Stelle sollte sich die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber in die ganzheitliche Betrachtung des Bereichs der Ambient Intelligent Systems auch im Hinblick auf die demografische Entwicklung und gesundheitliche Fragestellungen einbringen können.

**Professur „Transportlogistik, insbesondere Public Transport Systems“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 05/F4/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Lehre und Forschung im Fachbereich Kommunikation und Umwelt im Bereich der Transportlogistik vertreten. Gesucht wird eine Persönlichkeit mit möglichst einschlägiger Lehr-, Forschungs- und Berufserfahrung. Neben den klassischen Lehrveranstaltungen der Logistik ist die Übernahme von Grundlagenfächern und von Lehrveranstaltungen im Bereich der Public Transport Systems im Bachelor- und Masterstudiengang in englischer Sprache erforderlich. Als Naturwissenschaftler, Ingenieur oder Wirtschaftsingenieur hat sie/er sich in der Promotion und in der beruflichen Praxis auf dem Gebiet der Logistik spezialisiert. Das in der Lehre und in der Forschung zu vertretende Fachgebiet bildet ein wesentliches Profil des Bachelorstudiengangs Mobility and Logistics, der mit den Unternehmen der Region vernetzt ist.

Konzeptionelles Arbeiten bei der Entwicklung neuer Studienangebote wird ebenso erwartet wie die interdisziplinäre Implementierung aktueller Forschungsfragestellungen in der Lehre. Praktische Erfahrung in angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten ist ausdrücklich erwünscht. Neben der einschlägigen Kompetenz in Theorie und Praxis für das Lehrgebiet der ausgeschriebenen Stelle sollte sich die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber insbesondere auf den verschiedenen Fachgebieten der Logistik sowie des Personennahverkehrs auch unter ökonomischen und ökologischen Aspekten ausgewiesen haben.

**Professur „Arbeits- und Organisationspsychologie“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 06/F4/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Lehre und Forschung im Fachbereich Kommunikation und Umwelt im Bereich der Arbeits- und Organisationspsychologie vertreten. Neben den klassischen Lehrveranstaltungen der Arbeits- und Organisationspsychologie ist die Übernahme von Grundlagenfächern und von Schlüsselqualifikationen auch in anderen Bachelor- und Masterstudiengängen anderer Fachbereiche erforderlich. Konzeptionelles Arbeiten bei der Entwicklung neuer Studienangebote wird ebenso erwartet wie die interdisziplinäre Implementierung aktueller Forschungsfragestellungen in der Lehre. Praktische Erfahrung in angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten ist ausdrücklich erwünscht.

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber sollte fundierte Kenntnisse im Bereich Arbeitswissenschaft und Industrial Engineering, Kenntnisse und Erfahrungen in der Gestaltung betrieblicher Informations- und Wissensmanagementsysteme sowie Erfahrungen im Bereich der betrieblichen Arbeitsanalyse und Organisationsberatung mitbringen.

Vertrautheit mit betrieblichen Fragestellungen vor dem Hintergrund des demografischen Wandels ist von Vorteil. Nachgewiesene Erfolge in der Anwerbung von Forschungs- und Drittmittelprojekten sowie die Fähigkeit, Industriekontakte einzubringen und auszubauen, um Netzwerke für Lehre und Forschung zu bilden, stellen weitere Anforderungen dar.

**Professur „Personal- und Organisationspsychologie“
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W), Kennziffer 07/F4/10**

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber soll die Lehre und Forschung im Fachbereich Kommunikation und Umwelt im Bereich der Personal- und Organisationspsychologie vertreten. Neben den klassischen Lehrveranstaltungen der Organisationspsychologie ist die Übernahme von Grundlagenfächern und von Schlüsselqualifikationen auch in anderen Bachelor- und Masterstudiengängen anderer Fachbereiche in deutscher und in englischer Sprache erforderlich. Konzeptionelles Arbeiten bei der Entwicklung neuer Studienangebote wird ebenso erwartet wie die interdisziplinäre Implementierung aktueller Forschungsfragestellungen in der Lehre. Praktische Erfahrung in angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten ist ausdrücklich erwünscht. Neben der einschlägigen Kompetenz in Theorie und Praxis für das Lehrgebiet der ausgeschriebenen Stelle sollte sich die Stelleninhaberin/der Stelleninhaber insbesondere auf den Gebieten der Personalauswahl und -entwicklung sowie Organisationsentwicklung und Evaluation – möglichst auch im Non-Profit-Kontext – ausgewiesen haben.

Die allgemeinen **gesetzlichen Einstellungsvoraussetzungen** ergeben sich aus § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz -HG-). Hiernach sind insbesondere erforderlich:

- ein abgeschlossenes einschlägiges Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule
- besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer Promotion nachgewiesen wird
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden während einer mindestens fünfjährigen berufspraktischen Tätigkeit, von denen mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen.

Weitere Einstellungsvoraussetzungen

Die Stelleninhaberin/der Stelleninhabersoll in Bachelor- und auch in Masterstudiengängen die jeweils relevanten Lehrgebiete in der Lehre und in der Forschung vertreten und die Studierenden zu kreativem Denken anregen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Grundlagenlehrveranstaltungen sowie Wahlpflichtveranstaltungen im Umfeld des Lehrgebietes in deutscher und in englischer Sprache wird erwartet.

Neben der einschlägigen Kompetenz für das Lehrgebiet der ausgeschriebenen Stelle in Theorie und Praxis wird ein hohes Maß an Forschungserfahrung erwartet, die es in Form von Publikationen, Vorträgen auf Tagungen, Konferenzen etc. sowie der Höhe der eingeworbenen Forschungsgelder nachzuweisen gilt. Ebenso wird die Bereitschaft vorausgesetzt, an der anwendungsbezogenen Forschung in Kooperation mit der Wirtschaft, der Entwicklung der Hochschule und der Forschungsinstitute sowie dem Technologietransfer mitzuwirken.

Industriekontakte einbringen und ausbauen, Netzwerke für Lehre und Forschung bilden und nutzen, Internationalität - weit über 50% der Studiengänge werden in englischer Sprache gelehrt, Bereitschaft für die Umsetzung ungewöhnlicher Lehrangebote - bei berufsbegleitenden Studiengängen und in der Weiterbildung etwa auch abends und am Wochenende - und zur Fortbildung des didaktischen Wissens bilden einige der weiteren Anforderungen. Selbstverständlich werden darüber hinaus Teamfähigkeit, ein hohes Engagement beim Aufbau der Hochschule, der Fachbereiche und der Forschungsinstitute sowie die Mitarbeit in den Hochschulgremien erwartet.

Die Hochschule Rhein-Waal fördert die berufliche Entwicklung von Frauen. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bei gleicher Eignung werden Bewerbungen geeigneter Schwerbehinderter sowie Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX bevorzugt berücksichtigt.

Eine Besetzung der Stelle im Rahmen eines privatrechtlichen Dienstverhältnisses ist grundsätzlich möglich.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen sowie dem vollständig ausgefüllten Bewerberbogen (zu finden unter <http://www.hochschule-rhein-waal.de/jobs/professuren.html>) bis zum 31. März 2010 in schriftlicher Form unter Angabe der entsprechenden Kennziffer an die **Präsidentin der Hochschule Rhein-Waal, Landwehr 4, 47533 Kleve**.